

Der Klimawandel und der weltweit hohe Energieverbrauch beschäftigen auch Energieversorger. Das zeigt sich in der Unternehmenspolitik, beispielsweise darin, dass auch in nachhaltige Energien investiert wird.

## Essent

# Energisch eingreifen

Das Energieunternehmen Essent beliefert sowohl Privat- als auch Industriekunden mit Elektrizität, Erdgas und Wärme. Dabei deckt das Unternehmen, das seine Hauptverwaltung in Arnheim und Niederlassungen unter anderem in 's Hertogenbosch hat, die gesamte Kette der Energielieferung von der Produktion über den Handel bis zum Transport ab. Daneben ist Essent auch in der Abfallentsorgung aktiv. Teilhaber der Aktiengesellschaft sind verschiedene niederländische Provinzen und fast 140 Gemeinden. Mit einem Anteil von 30 Prozent gehört die Provinz Nord-Brabant zu den

Mit einem Umsatz von 6,4 Milliarden Euro ist Essent in den Niederlanden bereits Marktführer auf dem Energiemarkt. Auf dieser Position will das Unternehmen jedoch nicht stehen bleiben. „Wir wollen uns zu einem führenden Energieunternehmen in Nordeuropa entwickeln.“ Dabei denkt Boersma nicht in erster Linie daran, das Unternehmen zu vergrößern. Essent will sich durch Kundenzufriedenheit, finanzielle Leistungen, Sicherheit der Mitarbeiter und Nachhaltigkeit auszeichnen. „Im Vergleich zu anderen Energieunternehmen wie RWE, Eon und Electrabel sind wir ein relativ kleiner



Essent gewinnt Wind in deutschen Windparks

größten Eigentümern von Essent. „Öffentliche Teilhaber haben komplexe Erwartungen an ein Unternehmen. Zum einen erwarten sie eine hohe Rendite. Zum anderen müssen wir umweltbewusst wirtschaften und zuverlässig sein. Diese Ziele bieten ein Konfliktpotential. Dafür müssen wir einen Kompromiss finden“, sagt Vorstandsvorsitzender Michiel Boersma.

Spieler. Doch Größe allein macht nicht glücklich. Uns sind unsere vier strategischen Punkte wichtiger.“ Dennoch kann sich Boersma auch gut Kooperationen mit anderen Energieunternehmen vorstellen. Bedingung dabei ist jedoch, dass die Strategien der jeweiligen Unternehmen zu der von Essent passen. Zudem soll Essent in öffentlichen Händen bleiben. Die Vorteile einer



**Michiel Boersma** (60) studierte Chemietechnik an der Technischen Universität Eindhoven. Nach seiner Promotion begann er seine Karriere bei Shell. Für den Energiekonzern arbeitete er viele Jahre in verschiedenen Positionen und Ländern. So war er unter anderem Präsident von Shell Coal International in London, CEO von Shell in der Türkei sowie Präsident von Shell Global Solutions International in Den Haag. 2003 wechselte er zu Essent, wo er bis heute Vorstandsvorsitzender ist.

möglichen Kooperation sieht Boersma vor allem darin, die Energieversorgung längerfristig sicherstellen und besser konkurrieren zu können. Auch Synergieeffekte und höhere Investitionen in nachhaltige Energien gehören zu den Vorteilen. In diesem Rahmen sondiert Essent eine Zusammenarbeit mit dem niederländischen Marktführer Nuon.

### Wichtiger Markt Deutschland

Neben den Niederlanden gehören Belgien und Deutschland zu den wichtigsten Märkten des Unternehmens. „Deutschland ist für uns als angrenzender Markt wichtig. Von Anfang an haben wir unsere Füh-

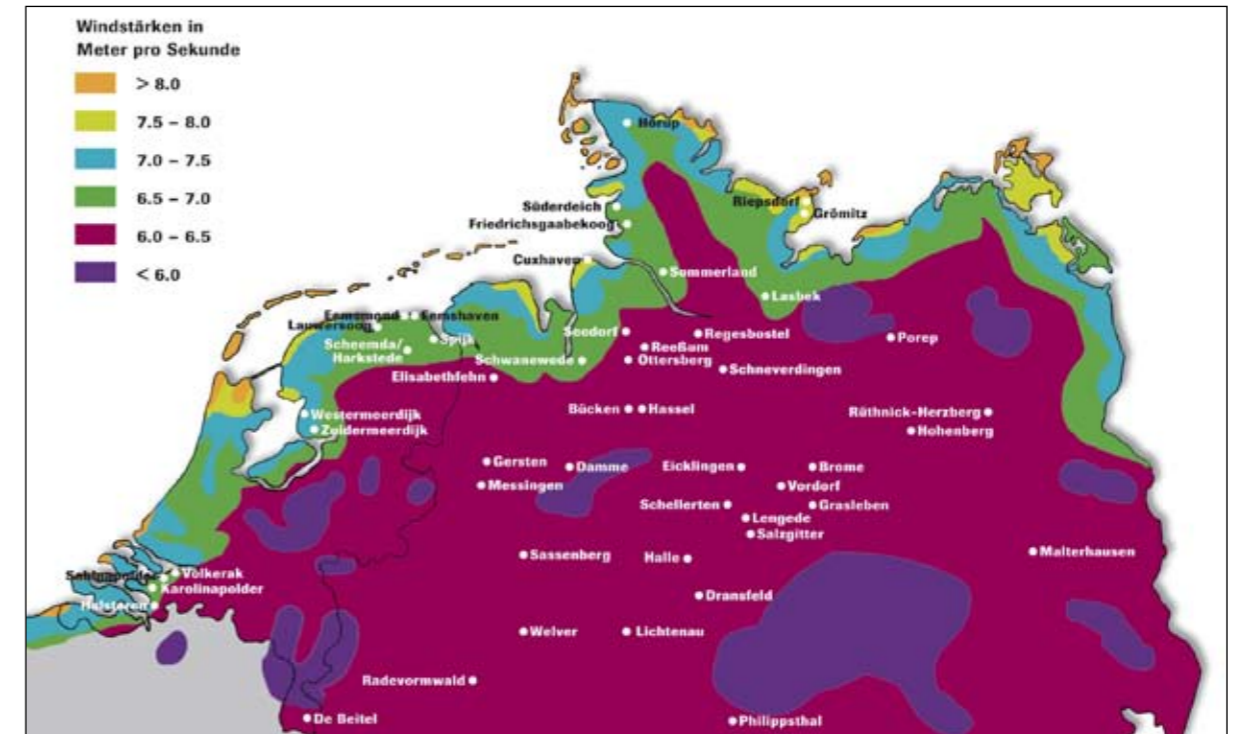
*„Größe allein macht nicht glücklich.“*

ler ins Nachbarland ausgestreckt“, sagt Boersma. So betreibt Essent seit 2000 das Tochterunternehmen Deutsche Essent in Düsseldorf. „In Deutschland sind regional und lokal viele Stadtwerke aktiv. Da wir tief im kommunalen Umfeld verwurzelt sind, bieten sich hier für uns gute Möglichkeiten zur Zusammenarbeit.“ Unter anderem ist Essent an den Bremer Stadtwerken (swb AG) und der KOM-STROM in Leipzig mehrheitlich beteiligt.

Im Vergleich zu Deutschland gibt es in den Niederlanden einige Unterschiede am Energiemarkt. In den Niederlanden haben Strom- und Gasanbieter beispielsweise freien Zugang zum Netz. Netzbetreiber dürfen anderen Anbietern den Zugang nicht verweigern. In Deutschland gestaltet sich der Zugang für neue Stromanbieter zum Netz noch immer schwierig, wenn

gie gehört auch die Stromerzeugung durch Biomasse zu den Geschäftsfeldern von Essent. Der Klimawandel ist bei Essent ein großes Thema. So setzt sich der Energieversorger für verbindliche Maßnahmen gegen den hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß ein. „Es ist höchste Zeit, unsere Energieversorgung mit anderen Augen zu sehen. Wir fühlen uns nachfolgenden Generationen gegenüber verantwortlich.“

nehmen jeweils 100 Millionen Euro in nachhaltige Projekte zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Da jeder Schritt zählt, der einen Beitrag für ein verbessertes Klima leistet, versucht Essent auch im Kleinen den Klimaschutz voranzutreiben. „Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb fördern wir den bewussten Umgang mit Energie auch im eigenen Unternehmen und



Regionen mit günstigen Verhältnissen für die Errichtung von Windparks. Alle Ortsnamen stehen für Windkraftanlagen der Deutschen Essent

die Netzbetreiber nicht kooperieren. In den Niederlanden überwacht die Regulierungsbehörde bereits seit Jahren die Ausführung der Elektrizitäts- und Gasgesetze. „Wir sind den Deutschen in dieser Hinsicht einen Schritt voraus. In Deutschland sind Neuerungen des Energiewirtschaftsgesetzes erst zwei Jahre alt. Die Bundesnetzagentur muss sich hier noch immer in zähen Verhandlungen gegen die großen Energieunternehmen durchsetzen, um den Wettbewerb voranzutreiben.“

### Einsatz für „grünen“ Strom

Die Deutsche Essent gehört zu den führenden Windenergieproduzenten in Nordwesteuropa. Über die Tochter Essent Wind versorgt das Unternehmen sowohl den niederländischen als auch den deutschen Markt mit Windenergie. Auch einige Windparks betreibt das Unternehmen in Deutschland. Neben der Windener-

Deshalb nutzen wir verstärkt ressourcenschonende Möglichkeiten zur Stromerzeugung und entwickeln diese weiter.“ In den Niederlanden liegt der Verbrauch von Strom aus

*„Öffentliche Teilhaber haben komplexe Erwartungen an ein Unternehmen.“*

erneuerbaren Energiequellen bei 6 bis 7 Prozent des Gesamtverbrauchs. Davon produziert Essent rund 43 Prozent und ist damit Marktführer für Ökostrom. Gemeinsam mit dem Energieunternehmen Delta Energy hat Essent einen Fonds für regenerative Energieprojekte gegründet. Zusätzlich investieren beide Unter-

schaun, wie wir am Arbeitsplatz Energie sparen können.“ Auch seine Kunden berät Essent in dieser Hinsicht. Zum Beispiel hat das Unternehmen einen speziellen Sparplan ausgearbeitet. Mit diesem Plan richtet sich Essent an private Haushalte, Provinzen und Gemeinden sowie den geschäftlichen Markt. Jede Zielgruppe bekommt dabei einen eigenen Plan mit speziellen Lösungsvorschlägen. So kann Essent seine Kompetenz auch lokal einsetzen.

### Daten und Fakten

**Aktivität:** Energieunternehmen  
**Sitz:** Arnheim  
**Gründungsjahr:** 1999  
**Mitarbeiter:** 11.754  
**Umsatz:** 6,4 Milliarden Euro